

Formalia der SPB-HA

Warum Formalia?

Weil der Korrektor es verlangt:

„Die Arbeit ist formal insgesamt ordentlich
gelingen“

Weil der Verfasser zum Ausdruck bringt, dass er sich Mühe gegeben hat.

Formalia - Text

- Angaben des Hausarbeitsstellers gehen vor !
- ansonsten:
 - Schriftart: Times New Roman 12 pt.
Arial 11 pt.
 - Zeilenabstand: Mehrfach - 1,5

○



Formalia - Blatt

- Seitenzahl unten rechts
 - römische Ziffern auf den Vorseiten (I.; II.; ...)
 - arabische Ziffern auf der Ausarbeitung (1.; 2.; ...)
 - keine Ziffer auf der ersten Seite
- Seitenränder
 - links: 7 cm Rand, i. Ü.  -Standard (oben, unten, rechts: 2 cm)
- einseitiger und einfarbiger Druck

auch in den Überschriften: + ein oder zwei Stufen in der **Schriftgröße; fett-gedruckt**
Ausnahme: Abbildungen



Ordnung der SPB-HA

- Deckblatt
- ggf. Aufgabentext
- Gliederung
- Literaturverzeichnis
- ggf. Quellenverzeichnis (kann auch in den Anhang)
- Ausarbeitung

Deckblatt

- Thema der Hausarbeit
- Hausarbeitsveranstaltung
- Hausarbeitsteller
- Prüfungsnummer
- Semester (WS /SS; nicht das Fachsemester)/ Datum

Deckblatt

§ 54 Abs. 7 S. 2 StudPrO:

„Die Hausarbeiten dürfen keine sonstigen Hinweise auf die Person des Prüflings enthalten.“

Gliederung

A.							<i>Nicht:</i>
	I.						1.
		1.					1.1.
			a)				1.1.1.
				aa)			1.1.1.1.
					(1)		1.1.1.2.
						α)	1.1.1.3.
						β)	1.1.2.
					(2)		1.1.3.
							1.2.
				...			2.
Wer A sagt, muss auch B sagen !							3.

Römische Ziffern – griechische Lettern

I.	α.
II.	β.
III.	γ.
IV.	δ.
V.	ε.
VI.	ζ.
VII.	η.
VIII.	...
IX.	...
...	...

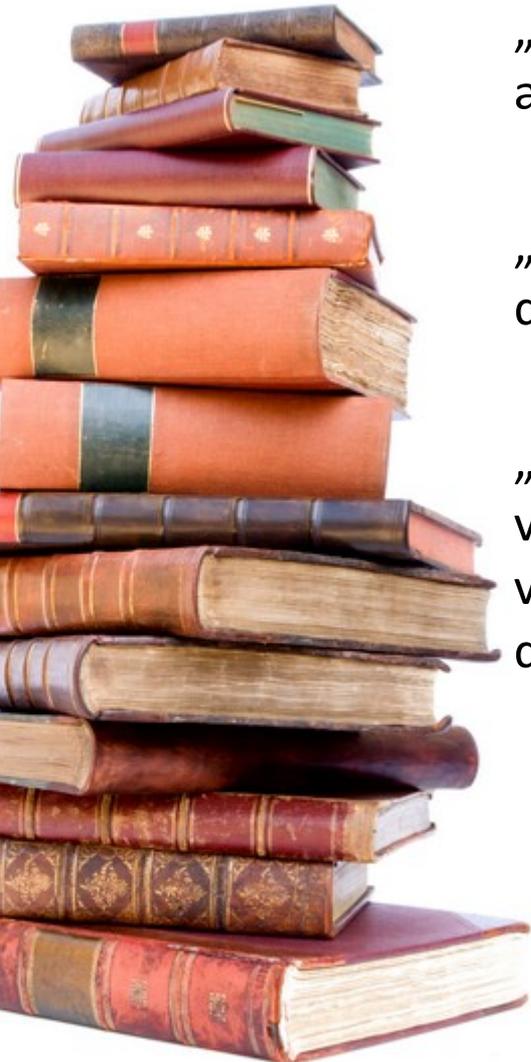
Literaturverzeichnis

– Wofür? Ich habe doch Fn.!

„Das Literaturverzeichnis ist ausgesprochen ausführlich und auch aktuell ...“

„Das Literaturverzeichnis zeigt, dass sich die Verf. intensiv in das Thema eingearbeitet hat.“

„... bei der Quellenauswahl ist BearbeiterIn sehr selektiv vorgegangen und hat dabei teilweise ältere Studien verwendet, die in keiner Weise repräsentativ für den Stand der Wissenschaft in diesem Bereich sind.“

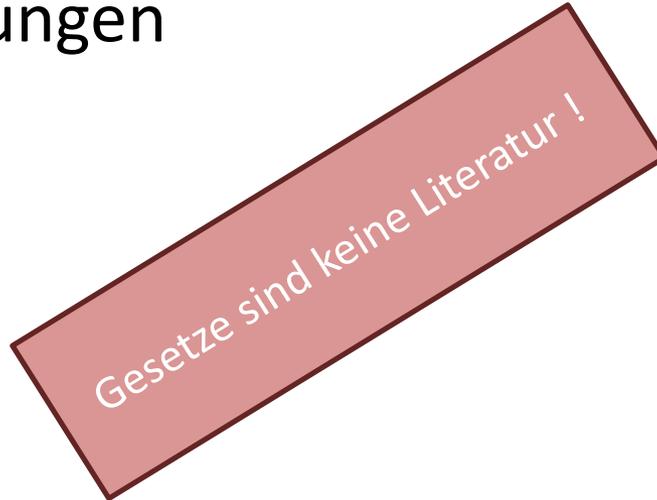


Welche Arten von Literatur gibt es?

- Aufsätze
- Kommentare / Handbücher
- Festschriften
- Monographien / Lehrbücher
- Urteile
- Urteilsbesprechungen /-anmerkungen
- Internetquellen
- Lexika
- Zeitungsartikel
- sonstige Primärquellen



gehören jedoch
nicht in das LitV



Gesetze sind keine Literatur !

Ordnung des Literaturverzeichnis

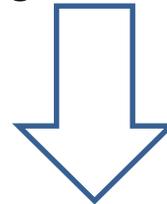
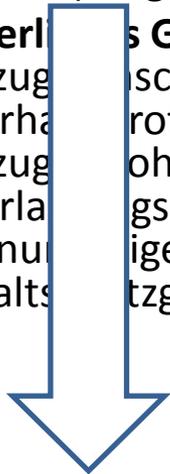
- alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren sortieren
- stets die neuste Auflage zitieren
- Einheitlichkeit beachten
- nur die in den Fußnoten verwendete Literatur aufnehmen
- Abkürzungsverzeichnis aufnehmen:

*Kirchner, Hildebert (Begr.) / Böttcher, Eike (Bearb.),
Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 7. Auflage, Berlin
2013.*

Tabelarisches Verzeichnis

Palandt, Otto (Begr.)/Bassenge, Peter/Brudermüller, Gerd/Ellenberger, Jürgen/Götz, Isabell/Grüneberg, Christian/Sprau, Hartwig/Thorn, Karsten/ Weidenkaff, Walter/Weidlich, Dietmar (Hrsg.),

Bürgerliches Gesetzbuch : mit Nebengesetzen, insbesondere mit Einführungsgesetz (Auszug einschließlich Rom I-, Rom II- und Rom III-Verordnungen sowie Haager Unterhaltsprotokoll und EU-Erbrechtsverordnung, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (Auszug), Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, BGB-Informationspflichten-Verordnung, Unterlassungsklagengesetz, Produkthaftungsgesetz, Erbbaurechtsgesetz, Wohnungseigentumsgesetz, Versorgungsausgleichsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Gewaltschutzgesetz



Palandt, Otto (Begr.)/
Bassenge, Peter u.a. (Bearb.)

Bürgerliches Gesetzbuch, 73. Auflage,
München 2013
(zitiert: Autor, in: Palandt, § Rn.).

Tabellarisches Verzeichnis

Schultz, Dietrich

Die Haftung für Erfüllungsgehilfen  Diss., 
Bern 1984.

Lorenz, Stephan

Rücktritt, Minderung und Schadensersatz
wegen Sachmängel im neuen Kaufrecht –
Was hat der Käufer zu vertreten?  in: 
NJW 2002  ab S. 2497.

 S. 2497 ff.

 S. 2497-2505.

Isensee, Josef

Was heißt Freiheit?, in:  Schliesky, Utz/Ernst,
Christian/Schulz, Sönke E. (Hrsg.)  Begriffe von
Freiheit in der Staatsrechtslehre – Die Freiheit des
Menschen in Kommune, Staat und Europa, Fest-
schrift für Edzard Schmidt-Jortzig 
2011  S. 269-290.

Gelistetes Literaturverzeichnis

Palandt, Otto (Begr.)/Bassenge, Peter u.a. (Bearb.) Bürgerliches Gesetzbuch, 73. Auflage, München 2013
(zitiert: Autor, in: Palandt, § Rn.).

Schultz, Dietrich Die Haftung für Erfüllungsgehilfen, Diss., Bern 1984.

Lorenz, Stephan Rücktritt, Minderung und Schadensersatz wegen Sachmängel im neuen Kaufrecht – Was hat der Käufer zu vertreten?, NJW 2002, ab S. 2497.

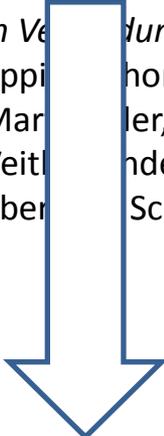
Isensee, Josef Was heißt Freiheit?, in: Utz Schliesky/Christian Ernst/Sönke E. Schulz (Hrsg.), Begriffe von Freiheit in der Staatsrechtslehre, Die Freiheit des Menschen in Kommune, Staat und Europa, Festschrift für Edzard Schmidt-Jortzig, Heidelberg 2011, S. 269-290.

Besonderheit: Loseblattwerke

begründet: Theodor Maunz†, Günter Dürig†.

herausgegeben: Roman Herzog, Rupert Scholz, Matthias Herdegen, Hans H. Klein.

in Vertretung mit: Peter Badura, Hermann Butzer, Otto Depenheuer, Udo Di Fabio, Wolfgang Durner, Volker Eppich, Thomas Giegerich, Christoph Grabenwarter, Christoph Gröpl, Bernd Grzeszick, Christian Hillgruber, Martin Keller, Monika Jachmann, Jens Kersten, Ferdinand Kirchhof, Stefan Koriath, Hanno Kube, Peter Lerche, Veit Lindner, Markus Möstl, Martin Nettesheim, Hans-Jürgen Papier, Albrecht Randelzhofer, Barbara Remmert, Eberhard Schmidt-Aßmann, Kyrill-Alexander Schwarz, Arnd Uhle, Christian Walter



Maunz, Theodor/Dürig, Günter (Begr.), Grundgesetz, Kommentar, München, Loseblattsammlung, Stand: 67. Lieferung März 2013 (zitiert: Bearbeiter, in: Maunz/Dürig, GG-Kommentar, Art. Rn.).

Besonderheit: Urteilsanmerkungen

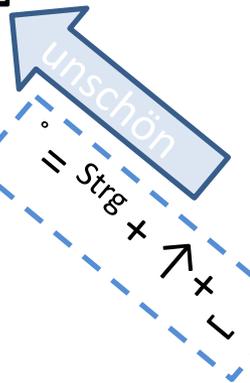
- sind grunds. wie Aufsätze zu behandeln
- haben allerdings oft keinen Titel

Armbrüster, Christian

Anmerkung zu BVerfG,
Urt. v. 17.07. 2013 – Az.: 1
BvR 3167/08, JZ 2013, S. 1158-1161.

oder:

Anmerkung zu BVerfG, JZ
2013, S. 1156-1158.



Besonderheit: Zeitungsartikel

- sind im Grunde wie Aufsätze zu behandeln

Volkmann, Uwe, Politik als Idyll, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), Nr. 280, v. 02.12.2013, S. 7.

Besonderheit: Internetquellen

Rath, Martin, Rechtsgeschichte des Bettelns,
abrufbar unter:

<http://www.lto.de/recht/feuilleton/f/rechtsgeschichte-betteln-armenrecht-landstreicherei-bettelhaus/>, Stand: 18.01.2014.

Fußnoten ... Wofür?

- Kenntlichmachung einer anderen Meinung
- Nachweisfunktion
- zur Überprüfbarkeit getätigter Aussagen (insb. bei Fakten)
- Verweis auf weitergehende Literatur
- Ort für Erklärungen, Anmerkungen, Präzisierungen die im Text keinen Platz mehr finden

¹⁶ Von „extrajuridischer Existenz“ spricht *U. Di Fabio* (Fn. 7), S. 14. Zum Mehrwert auch *A. Voßkuhle*, Die Renaissance der „Allgemeinen Staatslehre“ im Zeitalter der Europäisierung und Internationalisierung, *JuS* 2004, S. 2–7.

¹⁷ So *U. Di Fabio*, Staatsrechtslehre (Fn. 7), S. 10, der den Satz allerdings im Präsenz und ohne das Adjektiv schreibt. Vgl. ebd., S. 15: „Die Staatsrechtslehre als gesonderte Disziplin der Rechtswissenschaft trat mit dem Staat in die Geschichte und wird mit ihm vergehen.“

¹⁸ Dies sowohl reflektierend als auch konkret umsetzend *H. Ehmke*, „Staat“ und

¹⁸ Dies sowohl reflektierend als auch konkret umsetzend *H. Ehmke*, „Staat“ und
¹⁸ Dies sowohl reflektierend als auch konkret umsetzend *H. Ehmke*, „Staat“ und
„Gesellschaft“ (Fn. 12); *D. Grimm*, *AöR* 97 (1972), 489 ff.; s. auch *R. W. ...*
digkeit des Gesetzesrechts, *NVwZ* ...
Europäisierung, Internationalisierung

¹⁹ Markante Analyse durch *F. ...*
S. 31 ff.; s. auch *A. Rincken*, Einf ...
S. 206 ff., 213 ff. („Vom Staatsder ...“)

Fußnoten

- 1facher Zeilenabstand
- Blocksatz
- Schriftart: wie im Haupttext

Times New Roman 10 pt.

Arial 9 pt.

¹⁶ Von „extrajuridischer Existenz“ spricht *U. Di Fabio* (Fn. 7), S. 14. Zum Mehrwert auch *A. Voßkuhle*, Die Renaissance der „Allgemeinen Staatslehre“ im Zeitalter der Europäisierung und Internationalisierung, *JuS* 2004, S. 2–7.

¹⁷ So *U. Di Fabio*, Staatsrechtslehre (Fn. 7), S. 10, der den Satz allerdings im Präsenz und ohne das Adjektiv schreibt. Vgl. ebd., S. 15: „Die Staatsrechtslehre als gesonderte Disziplin der Rechtswissenschaft trat mit dem Staat in die Geschichte und wird mit ihm vergehen.“

¹⁸ Dies sowohl reflektierend als auch konkret umsetzend *H. Ehmke*, „Staat“ und

¹⁸ Dies sowohl reflektierend als auch konkret umsetzend *H. Ehmke*, „Staat“ und „Gesellschaft“ (Fn. 12); *D. Grimm*, *AöR* 97 (1972), 489 ff.; s. auch *R. W. Leffler*, Die Europäisierung, Internationalisierung und die Bedeutung des Gesetzesrechts, *NVwZ* 1998, 100–104.

¹⁹ Markante Analyse durch *F. Schlegel*, *JuS* 2004, 213 ff.; s. auch *A. Rincken*, Einf. *JuS* 2004, 206 ff., 213 ff. („Vom Staatsder

„Gesetzesfußnote“

- (str.) ob Angabe der amtl. Bezeichnung, der Verkündungsstelle und des Standes von Gesetzen bei erster Nennung notwendig
- zumindest bei wenig gebräuchlichen Gesetzen und bei verschiedenen oder alten Fassungen

Beispiel für das BGB:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, ber. S. 2909 und BGBl. 2003 I S. 738), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 5 G zur Einführung eines Datenbankgrundbuchs vom 1. 10. 2013 (BGBl. I S. 3719).

Aufbau einer Fußnote

Autor [Komma] *Fundort* [Komma] *Fundstelle* [abschl. Satzzeichen]
Isensee , JZ 2010 , JZ 317-327 .

- Vgl. nur, wenn auch ein Unterschied besteht: bspw. im Ergebnis gleich, wenn ähnliche Herleitung im anderen Kontext
- gleiches gilt für: s., s.a., ebenso

Aufsätze

NJW 1998, 1337

Die (negative) Informationsfreiheit als Grenze von Werbung und
Kunstdarbietung

von

Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Fikentscher, München und
Professor Dr. Thomas M. J. Möllers, Augsburg

➔ Fikentscher/Möllers, NJW 1998, 1337, 1342.

Mückl, Der Staat 40 (2001), S. 9

Geschütztes Leerzeichen

Archivzeitschrift

Urteilsbesprechung/-anmerkung

- kein Unterschied zu Aufsätzen

Armbrüster, JZ 2013, 1158, 1159.

Monographie

Pieroth/Schlink u.a., Grundrechte, Rn. 129.

oder:

Pieroth/Schlink u.a., Staatsrecht II: Grundrechte,
Rn. 129.

Sammelwerk

Isensee, in: ders./Kirchhof, HStR IX, § 191 Rn 54 ff.



oder:



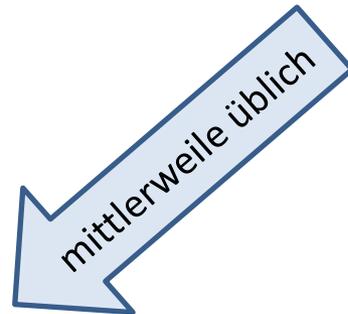
Isensee, in: HbdStR IX, § 191 Rn 54 ff.

Festschrift

- wie ein Sammelwerk:

Isensee, in: Schliesky/Ernst/Schulz, Festschrift für Schmidt-Jortzig, S. 269, 281.

oder:



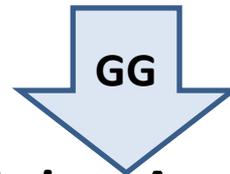
Isensee, in: FS Schmidt-Jortzig, S. 269, 281.

Kommentar

Entweder:

Di Fabio, in: Maunz/Dürig, GG-Kommentar, Art. 2 Abs. 1 S. 1, Rn. 23.

Oder:



Di Fabio, in: Maunz/Dürig, Art. 2 Abs. 1 S. 1 Rn. 23.

Oder:



MüKo/*Busche*, BGB, Vor § 145 Rn. 15.

Urteil

Veröffentlichung in ...
... amtlicher Sammlung

BGHZ 119, 93, 100.

Ausnahme: EuGH

EuGH, Urt. v. 22.4.1997, Rs. C-180/95, Slg. 1997, I-2195.



Urteil

Veröffentlichung in ...
... Zeitschrift

BGH, NJW 1993, 789, 790.

Urteil

Veröffentlichung in ...

... Juris

BGH, Urt. v. 07.07.1992 – Az.: KZR 15/91, Rn.31

– juris.

Urteil

Gerichtsveröffentlichung:

BGH, Urt. v. 07.07.1992 – Az.: KZR 15/91, Rn. 31.

oder:

BGH, Urt. v. 07.07.1992 – Az.: KZR 15/91, S. 10.

Zeitungsartikel

Volkmann, FAZ, Nr. 280, v. 02.12.2013, S. 7 Sp. 2.

Internetquellen

Rath, Rechtsgeschichte des Bettelns, abrufbar unter:

<http://www.lto.de/recht/feuilleton/f/rechtsgeschichte-betteln-armenrecht-landstreicherei-bettelhaus/>, Stand: 18.01.2014, S. 2.

Bundeskartellamt, Meldung vom: 13.01.2014, abrufbar unter:

http://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Meldung/DE/Pressemitteilungen/2014/13_01_2014_Fernsehbiere.html?nn=3591286, Stand: 18.01.2014.

Lexika / Wörterbuch

Duden, Deutsches Universalwörterbuch, S. 934
Sp. 1.

oder:

Graumann, in: Ritter/Gründer (Hrsg.), HWdPh,
Band 4: I-K, Sp. 947.

Drucksachen

BT-PlProt. 17/141, S. 16760.

BR-Drs. 9/14, S. 10.

LT NRW Drs. 14/3979, S. 149.

Sonstiges Material

(ggf.) Verfasser/ , Bezeichnung , Fundort , Fundstelle.
Institution

Erlaß des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei vom 27.09.1939, die Errichtung des Reichssicherheitshauptamtes betreffend, [3. Auflage, 1987,]: Rürup (Hrsg.), Topographie des Terrors, S. 71.

Georgii, Bekenntnisklausel im Zuwendungsbereich, Ausarbeitung des wissenschaftlichen Dienstes des dt. Bundestages, WD 3 – 3000 – 505/10, S. 11.

Ordnung der Fußnoten

- Quellen werden durch Semikolon getrennt
- Literatur alphabetisch sortiert
- bei mehreren verwendeten Auflagen, diese auch in der Fn. benennen
- iÜ: Rechtsprechung vor Literatur
 - zu wählende Quelle: 1. Amtliche Sammlung; 2. Zeitschriften; 3. Juris, Gerichtsveröffentlichung etc.
- Entscheidungen nach Instanzen und innerhalb der Instanzen chronologisch geordnet: „*ober vor unter*“ und „*alt vor neu*“
- Amtl. Sammlungen vor anderen Quellen
- Sparsam mit „siehe“, „s.a.“, „ebenso“, „vgl.“ umgehen
- „Fußnotenpluralität“
- Möglichst genau zitieren
- Fußnote beginnt mit MAJUSKEL und endet mit einem: „●“